

### **Hinweis der Verwaltung:**

Vor der Sitzung bat der Vorsitzende die Verwaltung die nachfolgenden Fragen zur Sperrung der Kreisstraße 64 zwischen Adendorf und Eckendorf mit der Niederschrift zu beantworten:

#### 1. Seit wann ist die von Adendorf nach Eckendorf führende Straße gesperrt?

Anlässlich einer Ortsbegehung mit der SIBELCO als Betreiber des Tontagebaus, Herrn Hey und Herrn Waerder von der Bezirksregierung Arnsberg, Abteilung Bergbau und Energie NRW und Herrn Schneider vom Planungsamt des Kreises wurden am 26.08.2010 auf einer Länge von 20 m, in einer Breite von 3 – 4 cm und einer Tiefe von 0,73 m Parallele Risse in der Fahrbahn der Kreisstraße festgestellt. Daraufhin wurde von Seiten der Bezirksregierung noch am Abend gegen 19:00 Uhr die Straße voll gesperrt.

#### 2. Wer hat die dortigen statischen Untersuchungen beauftragt und durchgeführt?

Das geologische Gutachten und die markscheiderische Vermessung wurden von der SIBELCO in Auftrag gegeben. Das Gutachten wird von Prof. Dr.-Ing. Bernhard Fröhlich, Gesellschaft für Baugeologie und –messtechnik, durchgeführt.

#### 3. Wie hoch sind die zu erwartenden Kosten und wer trägt diese?

Da derzeit noch nicht abgeschätzt werden kann, wie hoch der Schaden an der Kreisstraße ist, ist eine Kostenschätzung nicht möglich. Ebenso ist noch nicht klar, wer der Verursacher des Schadens ist und somit die Kosten für die Instandsetzung der Kreisstraße trägt. Genaueres kann erst nach Abschluss des geologischen Gutachtens gesagt werden.

#### 4. Ist eine langfristige Vollsperrung verkehrstechnisch sinnvoll und zur Verhinderung weiterer Absackungen notwendig oder eine dorfauswärtige einseitige Verkehrsführung möglich?

Die Kreisstraße muss bis auf weiteres voll gesperrt bleiben, da der westliche Hang immer noch in Bewegung ist. Der Hang rutscht auf einer Gleitfuge zwischen zwei Tonschichten und es kann bei ungünstigen Verhältnissen, wie z.B. bei Erschütterungen durch Straßenverkehr, zu einem Böschungsbruch kommen. Bei einem solchen Phänomen bricht innerhalb von Sekunden die Böschung ab. Dabei ist nicht auszuschließen, dass die Kreisstraße mit in die Grube rutscht. Erst wenn der Hang zum Stillstand kommt, kann eine Aussage zu der Standsicherheit der Kreisstraße getroffen werden.